

Referenten

Unter anderem:

Prof. Dr. phil. Irmtraud Beerlage

Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen,
Hochschule Magdeburg-Stendal

Dr. med. univ. Julia Schellong

Bereichsleiterin Traumafolgestörungen,
Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und
Psychosomatik, Universitätsklinikum Dresden

Dr. med. Michael Hase

Abteilungsleiter für Psychosomatik und Psycho-
therapie, Reha-Zentrum Berliner Tor, Hamburg;
Senior Trainer, EMDR-Institut Deutschland

M.A. Jessica Jonas

Stellvertretende Vorsitzende des Kriseninter-
ventionsteams Dresden e. V.

Dr. med. Edelhard Thoms

Leitender Arzt: Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie,
Park-Krankenhaus Leipzig-Südost

Dipl.-Psych. Dagmar Eckers

Familien-, Hypno- und Traumatherapie für
Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Trauma Forum Berlin;
Senior Trainerin, EMDR-Institut Deutschland

Dipl.-Psych. Annette Brink

Traumatherapeutin in freier Praxis; Supervisorin;
Institut für Traumatherapie, Berlin

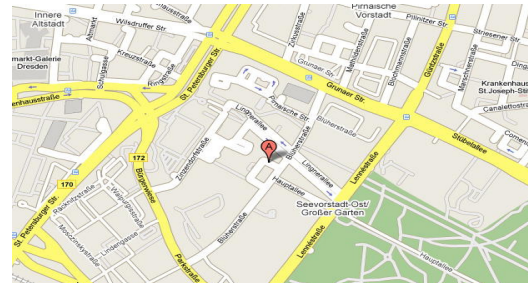
Martina de Maizière

Praxis für Supervision, Coaching und
Organisationsberatung, Dresden

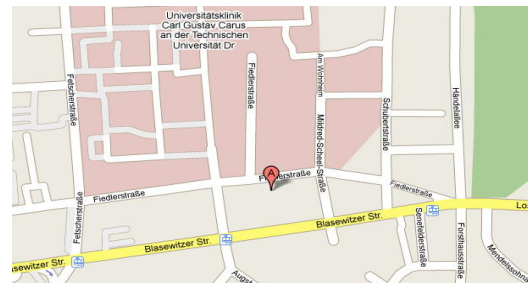
So finden Sie uns

Tagungsorte

Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Lingnerplatz 1 • 01069 Dresden



Medizinisch-Theoretisches Zentrum
Fiedlerstraße 42 • 01307 Dresden



Informationen und Kontakt

Tagungsleitung: Dr. med. univ. Julia Schellong
Tagungsorganisation: Veronique Dreißig

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Direktor: Prof. Dr. med. Peter Joraschky

E-Mail: veronique.dreissig@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 2636-262/-267

Fax: 0351 2636-268

www.traumanetz-sachsen.de

Teilnahmegebühr: 40,00 € - Anmeldung unter www.traumanetz-sachsen.de oder über beiliegendes Anmeldeformular.



DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN



Akuttraumatisierung und Krisenintervention

Was brauchen Kinder, Jugendliche und Erwachsene?

11. und 12. September 2009

Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Medizinisch-Theoretisches Zentrum des
Universitätsklinikums Dresden

2. Fachtagung Traumanetz Sachsen



Traumanetz-Sachsen

Einladung

Unfälle, Gewalterlebnisse, Katastrophen - sie alle können seelische Wunden hinterlassen. Was braucht es, um rasch und kompetent zu helfen? Wann und wie kann präventiv eingegriffen werden? Wer hilft, wenn es zu einer psychischen Krise gekommen ist?

Das Helfersystem nach akuttraumatischen Ereignissen ist schwer zu überblicken. Noch immer sind wenig spezialisierte Hilfsangebote in Sachsen bekannt. Dies gilt für die Versorgung Erwachsener, in besonderem Maße aber auch für die Beratung und Versorgung von Kindern. Bei potentiell traumatisierenden Erlebnissen sind häufig sowohl Erwachsene als auch Kinder betroffen. Daher möchte die Tagung Experten aus beiden Versorgungsgebieten ansprechen und miteinander in Kontakt bringen.

Die Fachtagung versteht sich als thematische Fortbildung zu Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten nach Akuttraumatisierung. Zugleich dient sie als Forum im Traumanetz Sachsen mit dem Ziel, die aktuelle Situation in Sachsen zu beleuchten. Workshops und örtliche Arbeitsgruppen am Samstag bieten den Teilnehmern die Möglichkeit zur Vertiefung spezifischer Themen.

Angesprochen sind Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen, alle Fachkräfte im Gesundheitswesen, Polizeibeamte, Pädagogen, Mitarbeitende von Beratungseinrichtungen und Notfalldiensten sowie Kriseninterventionsteams.

Zertifiziert durch die Sächsische Landesärztekammer.
9 Fortbildungspunkte für den Fachtag am Freitag
6 Punkte für die Teilnahme an einem Workshop



Programm

Freitag, 11.09.2009

Deutsches Hygiene-Museum Dresden

- 09:00 Uhr Begrüßung**
- 09:15 Uhr Psychosoziale Notfallversorgung**
Angebote und Akteure im Zeitfenster der Akutversorgung
(Irmtraud Beerlage, Magdeburg)
- 10:15 Uhr Vernetzung im Traumanetz**
Aktueller Stand, Beispiele, Anregungen und Wünsche
Vorstellung der Workshops am Folgetag
(Julia Schellong, Dresden)
- 10:45 Uhr Pause**
- 11:15 Uhr Aufgaben und Organisation von Kriseninterventionsteams und Notfallseelsorge**
(Jessica Jonas, Dresden)
- 11:45 Uhr Krisenintervention bei Erwachsenen**
(Michael Hase, Hamburg)
- 12:30 Uhr Mittagspause**
(jeweils 12:30 Uhr und 13:15 Uhr Führung Hygiene-Museum)
- 14:00 Uhr Krisenintervention mit Kindern und Jugendlichen**
(Dagmar Eckers, Berlin)
- 14:45 Uhr Kinder in Not – am Beispiel Sachsen**
(Edelhard Thoms, Leipzig)
- 15:15 Uhr Pause**
- 15:30 Uhr Kostenträger für Krisenintervention: Krankenkasse/ Unfallkasse/ Versorgungsamt?**
(N.N.)
- 15:45 Uhr Podiumsdiskussion mit Referenten**
Akuttraumatisierung: Vernetzung in Sachsen
Moderation: Martina de Maizière, Dresden
- 16:45 Uhr Schlusswort und Ausblick**

Samstag, 12.09.2009

Medizinisch-Theoretisches Zentrum des
Universitätsklinikums Dresden

09:00 Uhr – 12:30 Uhr Workshops

- W1: Akuttraumatisierung**
Dipl.-Psych. Annette Brink, Berlin
- W2: Akuttraumatisierung Kinder und Jugendlicher (N.N.)**
- W3: Hinsehen – Erkennen – Handeln
Erstmanagement bei Häuslicher Gewalt**
Dr. med. Uwe Schmidt, Dresden
Dipl.-Psych. Franziska Epple, Dresden
- W4: Ressourcenorientierte Methoden**
Dipl.-Psych. Sabine Laniado, Dresden
Dipl.-Päd. Lilly Kozerski, Dresden
- W5: Flucht und Trauma - Traumatisierungen bei Flüchtlingen**
Sächsischer Flüchtlingsrat
- W6: Rechtliche Fragen im Umfeld von Akuttraumatisierung**
RAin Susanne Köhler, Dresden
RAin Anca Kübler, Dresden
- W7: Regionale Arbeitsgruppen**
Einrichtung nach Wunsch
(Räumlichkeiten sind vorhanden)
- 12:30 Uhr bis 13:00 Uhr
Abschließendes Plenum:**
Austausch der Ergebnisse in Bezug auf Vernetzung